



Kuba hat erste Daten zur Wirksamkeit seiner selbst entwickelten [Impfstoffkandidaten](#) bekannt gegeben: Mit 92,28 Prozent liegt das vom Zentrum für Gentechnik und Biotechnologie (CIGB) entwickelte Vakzin „Abdala“ vor „Soberana 02“, dessen Effektivität mit 62 Prozent beziffert wird. Der Notfallzulassung für die beiden ersten lateinamerikanischen Covid-Vakzine dürfte damit nichts mehr im Wege stehen.

Mit [stürmischem Applaus](#) reagierten die an der Entwicklung von „Abdala“ beteiligten Wissenschaftler, als CIGB-Leiterin Marta Ayala Ávila gestern Abend unter Beisein von Präsident Miguel Díaz-Canel die Ergebnisse der letzten Studienphase vorstellte. Das mittels drei Dosen im Abstand von 14 Tagen verabreichte Vakzin hat demnach eine Wirksamkeit von 92,28 Prozent bei symptomatischen Erkrankungen aufgewiesen. Dies sei nicht zuletzt mit Blick auf die zum Zeitpunkt der Studie bereits auf Kuba zirkulierenden Alpha, Beta und Gamma-[Mutanten](#) ein hervorragendes Ergebnis, so Ayala. Wie das Nachrichtenportal „Cubadebate“ [berichtet](#), erfolgte die Auswertung der Daten durch eine unabhängige Forschergruppe an Havannas Institut für Kybernetik, Mathematik und Physik.



Marta Ayala (links) bei der Vorstellung der Ergebnisse von „Abdala“ (Quelle: [Cubadebate](#))

Zuvor wurden am Samstag die Ergebnisse von „Soberana 02“ [bekannt gegeben](#): Das vom Finlay-Institut für Impfstoffentwicklung entworfene Vakzin erreicht bereits im zweidosigen Schema (mit einem Monat Abstand zwischen Erst- und Zweitimpfung) eine Wirksamkeit von 62 Prozent und übertrifft damit die Mindestanforderungen der WHO, die bei Corona-

Impfstoffen eine Effektivität von 50 Prozent vorschreibt. In wenigen Wochen sollen die Ergebnisse des ebenfalls erprobten dreidosigen Impfschemas („Soberana Plus“) vorliegen. Es wird erwartet, dass die Effektivität damit nochmals deutlich gesteigert werden kann. Das Konfidenzintervall der Studie erfüllt mit über 40 Prozent die von der WHO vorgeschriebenen 30 Prozent. „Soberana 02“ wird in Zusammenarbeit mit dem Pasteur-Institut in Teheran parallel im Iran erprobt und könnte dort noch diese Woche eine Notfallzulassung erhalten.

Update vom 27.06: Nach vorläufigen Angaben des Herstellers BioCubaFarma soll die Wirksamkeit von Soberana 02 mit einer dritten Dosis „Soberana Plus“ zwischen 85 und 95 Prozent [liegen](#).

Mit „Soberana Plus“, das auch als Einzeldosis für Genesene zur Anwendung kommen soll, dem nasal applizierten „Mambisa“ und „Soberana 01“ befinden sich derzeit noch drei weitere kubanische Impfstoffkandidaten in verschiedenen Studienphasen. Am weitesten fortgeschritten ist die Erprobung von „Soberana Plus“, welche demnächst in die dritte Phase starten soll. Technisch zählen die kubanischen Vakzine beider Hersteller zu den sogenannten [proteinbasierten Impfstoffen](#) und nutzen die [rezeptorbindende Domäne](#) (RBD) des Corona-[Spike-Proteins](#). Anders als [mRNA-Impfstoffe](#) lassen sie sich bei Kühlschranktemperatur (2 bis 8 Grad) lagern.

An den beiden letzten Studienphasen zu „Abdala“ und „Soberana“ haben insgesamt rund 48.000 Personen im Alter von 19 bis 80 Jahren aus Havanna, Santiago, Bayamo und Guantánamo teilgenommen. Die dritte Studienphase hat am 15. März begonnen und dauerte bis Mai. Nach vielversprechenden Ergebnissen wurde der ursprünglich für Juli geplante [Start der Impfkampagne](#) vorgezogen. Inzwischen hat im Rahmen einer letzten Monat gestarteten Bevölkerungsintervention jeder Fünfte Kubaner mindestens die Erstimpfung erhalten, davon der Großteil mit „Abdala“. Bis zum 20. Juni wurden auf Kuba 4,89 Millionen Impfdosen [verabreicht](#), darunter über 2,6 Millionen Zweit- und Drittimpfungen. In Havanna, wo aktuell am meisten geimpft wird, sind die täglichen Neuinfektionen inzwischen [rückläufig](#). Bis Ende August sollen laut den Plänen des Gesundheitsministeriums 70 Prozent der 11,2 Millionen Kubanerinnen und Kubaner vollen Impfschutz erhalten haben.

Teilen: